

Umgang mit Elternbeschwerden

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 5. Dezember 2010 10:50

@ Billy Thomas: vielen Dank für deinen Zuspruch, das deckt sich mit meiner Sichtweise. An dieser Schule haben sich allerdings Eltern dafür eingesetzt, dass ich dahin komme, deshalb wundert es mich jetzt, dass auf einmal solche kleinkarierten Kritteleien kommen.

Das stimmt, wenn man ein etablierter Lehrer ist, trauen sie sich nicht mehr so schnell an einen ran.

Ich werde jetzt mit der Kritik offensiv umgehen - also so dumme Sachen wie den Folienstift lasse ich mal außen vor - einige Punkte werde ich aber in meinem Kursen ansprechen, damit die Kinder dann brav zuhause weitergeben, dass "etwas passiert" ist.

Mache mir halt nur Sorgen über meine Beurteilung durch die SL - sie hat sich zwar größtenteils auf meine Seite gestellt, aber irgendwas bleibt ja immer hängen. Ich habe auch gesagt, dass ich natürlich bereit bin, an mir zu arbeiten und bestimmt auch ein Kern Wahrheit daran ist, dass ich die Vorgehensweise aber fragwürdig finde - wir hatten vor kurzem Elternsprechtage, da wurden diese Punkte mit keiner Silbe erwähnt und auch sonst nicht. Das heißt für mich, es handelt sich mal wieder um reine Stänkerei, damit der neue Lehrer sich bloß nicht so sicher fühlen soll.